

MZ Exklusivinterview

Heute: Reinhard Schubert, Leiter des Meeraner Arbeitslosenzentrums

MZ: Das neue Jahr beginnt mit einigen Änderungen. Aus dem Arbeitslosentreff Halt wurde das Meeraner Arbeitslosenzentrum, von der Röbbbeckstraße erfolgte der Umzug in die Amtsstraße. Wie kam es dazu?

Schubert: Wir sind per 20. Dezember 2005 in die Amtsstraße 5 gezogen. Seit 2. Januar 2006 steht das Meeraner Arbeitslosenzentrum MAZ für alle Rat- und Hilfesuchenden in den neuen Räumen zur Verfügung. Nach dem Umzug des Erziehungsfördervereins aus der Amtsstraße 5 ins Wirtschaftszentrum Südwest hat die Stadt Meerane das Gebäude als Domizil für die Meeraner Vereine entwickelt. Daher sind mit uns auch der Meeraner Bürgerverein, die Familienhilfe und der Kostümfundus umgezogen. Auch die AG Ortschronisten hat ihre neuen Räume in der Amtsstraße 5. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch im Namen des MAZ-Teams herzlich bei Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und den Mitarbeitern der Stadt Meerane für die Koordinierung und Unterstützung beim Umzug bedanken. Ein Dankeschön geht auch an unsere Vereinsmitglieder für ihre Hilfe.

Die Namensänderung unseres Vereines schließlich hat sich aus der Entwicklung des Kreisverbandes Hohenstein-Ernstthal des Arbeitslosentreffs HALT ergeben. Im April vergangenen Jahres hat sich der Kreisverband, zu dem wir bis dahin gehörten, von der Trägerschaft des Landesverbandes Sachsen im Arbeitslosenverband Deutschland getrennt und einen eigenen Verein gegründet. Der Arbeitslosentreff Meerane arbeitet weiter unter Trägerschaft des Landesverbandes Sachsen. Um die Trennung deut-

lich zu machen, fiel die Entscheidung zur Umbenennung in MAZ – Meeraner Arbeitslosenzentrum.

MZ: Haben sich die räumlichen Bedingungen für den Verein verbessert?

Schubert: Auf jeden Fall! In unseren neuen Räumen im Erdgeschoss der Amtsstraße 5 stehen uns zum einen kleinere Räume für die Gruppentreffen, für Kurse und die Sprechstunden zur Verfügung, zum anderen gibt es einen großen

Schubert: Unser Schwerpunkt liegt nach wie vor in der Betreuung und Beratung von Erwerbslosen, Rentnern und sozial benachteiligten Bürgern, im Prinzip aller Hilfesuchenden. Viele Menschen kommen zu uns, weil sie jemanden suchen, mit dem sie über ihre Probleme sprechen können, wenn sie bei Ämtern und Behörden nicht weiterkommen. Hier versuchen wir zu helfen: Wir geben Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen,

Schubert: Richtig. Das bedeutet für uns, gerade im Arbeits- und Sozialrecht, wo es ständig Änderungen und Aktualisierungen gibt, auf dem Laufenden zu bleiben. Dabei können wir natürlich keine Rechtsberatung geben.

Aber wir erleben oft, wie sehr wir gebraucht werden. Verschuldung ist z. B. ein Problem oder familiäre Schwierigkeiten. Die Anfragen an den „Warenkorb“ zeigen es ebenfalls. Derzeit kommen pro Ausgabebetrag 50 bis 60 Personen, die für sich und ihre Familienangehörigen (insgesamt ca. 140 Personen) diese Versorgungshilfe in Anspruch nehmen. Dabei wird die Bedürftigkeit geprüft und nur mit einer entsprechenden Bescheinigung des Demokratischen Frauenbundes erfolgt die Ausgabe der Lebensmittel.

MZ: Neben der Beratung hält das MAZ aber auch einige Angebote für die Freizeitgestaltung bereit.

Schubert: Wir haben zwei kreative Zirkel im Verein, die „Seidenmalerei“ und „Handarbeit/Stricken/Häkeln“ anbieten. Die sind natürlich nicht nur den Vereinsmitgliedern vorbehalten, sondern offen für alle Interessenten. Vorstellbar ist auch eine Erweiterung der Vereinstätigkeit mit weiteren Zirkeln oder Selbsthilfegruppen. Dafür suchen wir immer interessierte, aktive, ehrenamtlich tätige Bürger, die als Gruppenleiter arbeiten möchten. Und natürlich wird sich das Meeraner Arbeitslosenzentrum auch künftig bei verschiedenen Festen, z. B. dem jährlichen Parkfest, präsentieren und das Vereinsleben vorstellen.

MZ: Wir bedanken uns für das Interview und wünschen Ihnen und Ihren Mitstreitern für die künftige Arbeit alles Gute.



Reinhard Schubert, der Leiter des Meeraner Arbeitslosenzentrums, im neuen Büro in der Amtsstraße 5. Foto: Hönsch

Veranstaltungsraum, in dem zirka 50 Personen Platz finden. Das bietet noch größere Möglichkeiten für Aktivitäten, denn hier können zum Beispiel auch Vorträge und Info-Veranstaltungen der Vereine stattfinden.

Verbessert haben sich auch die Bedingungen für die Lebensmittelausgabe des „Warenkorbes“, der in Zusammenarbeit mit dem Demokratischen Frauenbund einmal wöchentlich stattfindet.

MZ: Wie sieht die weitere Vereinsarbeit aus?

helfen bei Bewerbungsschreiben, beraten zu Fragen der Arbeitslosigkeit, zum Schuldenabbau, vermitteln Termine bei Ämtern etc. Viele Bürger kommen mit der Bürokratie nicht zurecht, ob es um ALG II-Bescheide, Rentenanträge, Wohngeld oder GEZ geht. In guter Zusammenarbeit finden monatlich die Schuldnerberatung durch die Caritas und die Sprechstunde des VdK Sachsen bei uns statt.

MZ: Die Beratung erfordert sicher auch von Ihnen und den Vereinsmitgliedern viele Kenntnisse?

Sicher · Wirtschaftlich · Marktgerecht

Obere Bahnstraße 10
08393 Meerane

Tel.: 03764 7917-0
Fax: 03764 7917-19

E-Mail: info@sw-meerane.de · Homepage: www.sw-meerane.de



**Stadtwerke
Meerane
GmbH**

Bereitschaftsdienst:

Gas: 0371 451-444

Strom: 03764 7917-20

Fernwärme: 03764 5905-19